

AUS DEN UNTERNEHMEN

Elektromobilität – Chance und Herausforderung für Kommunen

Von Dr. Heike Helmich und Kai Brüggendick, con|energy unternehmensberatung

Elektromobilität wird – da sind sich wesentliche Player einig – weltweit einen erheblichen Stellenwert einnehmen. Bis 2020 erwartet die Bundesregierung ca. eine Million Elektrofahrzeuge allein auf deutschen Straßen. Hier entsteht ein bedeutender Markt vor allem für OEMs, ihre Zulieferer und Energieversorger. Tritt die Bundesregierung z.B. durch finanzielle Unterstützung und organisatorische Verankerung des Themas in Form der eben gegründeten „Geschäftsstelle Elektromobilität“ klar als Treiber der Elektromobilität auf, um Deutschland hier als Leitmarkt zu positionieren, ist die Rolle der Städte und Kommunen noch nicht geregelt. Heute schon sind sie Ansprechpartner für EVU und ihre Partner, wenn es um die Genehmigung zum Aufbau und zur Nutzung von Ladeinfrastrukturen für Elektrofahrzeuge im öffentlichen Raum geht. Dies ist in der Straßenverkehrsordnung allerdings nicht vorgesehen, ordnungspolitische Vorgaben fehlen also. Hier ist noch Kreativität gefragt, die dazu führt, dass z.B. in Berlin die Lade-Stellfläche als Baustelle ausgewiesen und mit Sondernutzungsrechten versehen wurde – als „Anlage, die dem Umweltschutz dient“, sogar kostenfrei.

Bereits jetzt gibt es neben dem lokalen Stadtwerk überregionale Energieversorger wie RWE, die sich um den flächendeckenden Aufbau von Ladeinfrastruktur bemühen – sich zurzeit aber auf privaten bzw. halb-öffentlichen Raum wie Apcoa-Parkhäuser oder ADAC-Einrichtungen konzentrieren. Städte und Kommunen werden sich hier aber zukünftig einem Wettbewerb auch um attraktive öffentliche Stellflächen ausgesetzt sehen, den sie zu entscheiden haben. Nicht wenige Städte, die erkannt haben, welche Chance sich mit dem Thema verbindet, gehen gezielt auf „ihr“ Stadtwerk zu mit der Anforderung, an publikumswirksamen Stellen Ladesäulen aufzustellen oder ihnen Elektrofahrzeuge für ihren Fuhrpark bereit zu stellen (was bislang kaum möglich ist, da alltagstaugliche Fahrzeuge in größeren Stückzahlen kaum verfügbar sind). Alles in allem müssen Städte für sich einen Nutzen darin erkennen, sich in der Elektromobilität zu engagieren. Momentan drängt sich aber der Eindruck auf, dass manche Städte das Thema mehr als lästige Pflichterfüllung ansehen denn als Chance, sich darüber im Wettbewerb um Bürger, Unternehmen und ggf. auch Touristen zu profilieren („Zero-Emission-City“). ■

Anzeige

www.stadtwerkekongress.de

 Innovation
Congress GmbH

11. ICG-Stadtwerkekongress

23. und 24. November 2010 – Sofitel Munich Bayerpost, München

Stadtwerke – Motor für Wettbewerb und Innovation

Melden Sie sich an – direkt über
www.stadtwerkekongress.de

Mit freundlicher Unterstützung unseres Hauptsponsors:

 PRICEWATERHOUSECOOPERS

Mit exklusiver Abendveranstaltung gesponsert von:

 bayerngas
Energiepartnerschaft mit Zukunft

In Zusammenarbeit mit:

 VKU
Verband kommunaler
Unternehmen e.V.